

Der Prediger

Filmregisseur Werner Herzog hält seine Bücher für langlebiger als seine Filme. »Meine Filme sind nichts als eine Ablenkung«, sagte Herzog am Donnerstagabend während einer Lesung beim Internationalen Literaturfestival in Berlin. Er predige schon seit mehr als 40 Jahren: »Das, was ich geschrieben habe, meine Lyrik und meine Prosa, wird meine Filme überleben, wird eine längere Dauer haben. Langsam fängt es an, ins Bewusstsein einzusickern.« Das Schreiben sei unmittelbarer als das Filmemachen. Beim Film sei viel dazwischengeschaltet – etwa die Finanzen, der Schnitt oder »wahnsinnige Schauspieler«. (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/459167.literatur-der-prediger.html>